

ein Ballhaus; einer derselben, der aus dem Februar 1707 herrührt, trägt die Aufschrift: „Auf den Grundt vom Comedien-Haufse ist nach Sr. Kgl. Maj. Gedanken und Eintheilung ein Ballhaus gerichtet, so aber kleiner als das jetzige; der Platz wehre auch so beschaffen nach der jetzigen Grösse es einzurichten.“

Allein dieser Plan wich schnell einem andern.

Seit dem Konfessionswechsel des Kurfürsten war während seiner Anwesenheit in Dresden der katholische Hofgottesdienst in einem Saale der zweiten Etage des Residenzschlosses abgehalten worden, in welchem sonst den auswärtigen Gesandten Audienz ertheilt worden war; derselbe war in der prächtigsten Weise ausgeschmückt und in eine Kapelle verwandelt worden<sup>32)</sup>. Im Jahre 1699 wurde dann die Schlosskirche zu Moritzburg für die Zwecke des katholischen Kultus eingerichtet. Ein weit wichtigerer Schritt war es, dass der König sich im Jahre 1707 entschloss, das frühere Opernhaus in eine katholische Hofkapelle umzugestalten. Die erste Nachricht darüber findet sich, soviel mir bekannt, in einem Briefe des Erzbischofs von Neapel, Franz Pignatelli, vom 24. März 1707, in welchem derselbe dem König für seine löbliche Absicht dankt und ihn darin ermuntert<sup>33)</sup>. Eigenhändig entwarf der König die — meines Wissens leider nicht erhaltenen — Pläne für den Umbau des Hauses und selbst die Zeichnungen für die architektonischen Verzierungen des Innern, die Altäre, die königliche Tribüne, die Chöre und Galerien, die Säulengänge und die Sakristei<sup>34)</sup>; in eigener Person überwachte er die Ausführung.

<sup>32)</sup> Für das Folgende vergl. Theiner, Geschichte der Zurückkehr der regierenden Häuser von Braunschweig u. Sachsen in den Schooss der kathol. Kirche (1843) S. 120 flg. Derselbe schöpft aus den Quellen des Vatikanischen Archivs, namentlich den Jahresberichten der katholischen Mission in Dresden, deren Konzepte oder Abschriften sich im Gedenkbuche des kathol. geistlichen Hauses zu Dresden befinden; ihre Benutzung wurde mir freundlichst gestattet. Ferner W. Schäfer, Die kathol. Hofkirche zu Dresden etc. Nebst einer Einleitung: Die Geschichte der ersten kath. Hofcapelle am Taschenberge (Dresden 1851). F. A. Forwerk, Gesch. und Beschreibung der kgl. kath. Hof- u. Pfarrkirche zu Dresden (Dresden 1851). Die ältere Literatur bei Schäfer S. 1 flg.

<sup>33)</sup> Theiner, Urk. Nr. 68; vergl. S. 130.

<sup>34)</sup> Vergl. das unten zu erwähnende Schreiben des Königs vom 13. Febr. 1708.